

Südungarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelverkauf zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgegeben werden können, Zahlungen zu leisten und wohin auch Zuschriften zu richten sind.

16

Telefon 207

Eigentümer und für die Redaktion verantwortlich:

Telefon 207

16

Heinrich Anvender.

Erscheint jeden Montag und Donnerstag.

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

26. Jahrg.

Lugos, am 31. Jänner 1918.

Nr. 9.

Michael Karolyi.

Es ist in der Geschichte Ungarns keine neue Erscheinung, daß ein Magnat seine riesige Macht und seinen Reichtum nicht seinen privaten Passionen widmet, oder in den Dienst der unersättlichen Interessen seiner eigenen Klasse stellt, sondern diesen entgegen, sich als unbeugsamer Kämpfer für Ideen neuer Zeiten entpuppt. Sowie Franz Rakoczy II., Graf Stefan Szechenyi und Graf Ludwig Batthyany Beispiele bis zum Martirium reichender Selbstaufopferung waren, welche aus der Weltgeschichte ewig hervorleuchten werden, hat auch Graf Michael Karolyi, der Sprosse einer der ältesten Familien Ungarns, der Herr eines riesigen Latifundiums und des wertvollsten Besitzes der Hauptstadt, es sich zum Lebensziel gemacht, ein modernes, auf den Lehren des Krieges begründetes, mit den Nationalitäten in Eintracht lebendes, seine Geschicke nach eigenem Willen leitendes pazifistisches Ungarn zu schaffen.

Die Feinde Graf Michael Karolyi's, deren politisches Rezept aus kleinlichen Intriquen, im Geheimen ausgebreiteten Verleumdungen besteht, machen diesem Vorwürfe, daß er in der Ausgleichsfrage ein übertriebener Chauvinist ist, in der Frage des selbständigen ungarischen Heeres aber bekundet er nicht genügend Patriotismus. Nach unserer Meinung sind die staatsrechtlichen Reibereien heute nur noch dazu gut, um die Aufmerksamkeit des Publikums von den wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben abzulenken und den aufgeloberten Parteienkampf in eine solche Richtung zu leiten, wo er der feudalen Klassenherrschaft weniger schadet. Der zwanzigjährige Ausgleich mit Oesterreich und die Vorbereitung der österreichisch-deutschen Zollunion sind aber keine staatsrechtlichen, sondern erst-rangige wirtschaftliche Probleme, von deren richtigen oder unrichtigen Lösung die ganze zukünftige finanzielle Lage Ungarns abhängig ist. Wenn daher die Karolyi-Partei hierin nicht nachgeben will und nicht bereit ist, ohne Kompensation den zehnjährigen Termin zu überschreiten, wenn sie ferner die Zukunft der ungarischen Industrie dem Plane der deutschen Zollunion gegenüber verteidigt, betreibt sie keine Gravaminpolitik, sondern sie kämpft für die zukünftige finanzielle Leistungsfähigkeit Ungarns.

Was der Standpunkt des Grafen Michael Karolyi hinsichtlich des selbstän-

digen ungarischen Heeres anbelangt, konzetieren auch wir denselben vorbehaltlos. Auch unser Standpunkt ist es, daß ein ständiges Heer in Zukunft nicht nötig sein wird und dessen finanzielle Lasten von den materiell geschwächten Staaten gar nicht getragen werden könnten.

Unsere wärmste Sympathie und Begeisterung zieht natürlich der entschlossene Kampf nach sich, welchen Graf Michael Karolyi für die Volksrechte führt. Ministerportefeuills und Obergespansstellen regen weder ihn, noch jene, welche auch in den schwersten Stunden an seiner Seite unentwegt ausharren, auf. Die Karolyi-Partei kämpft mit ihrem bescheidenen Anhang vorläufig darum, um das Land aus den Angeln der feudalen Herrschaft zu heben und die politische Macht jenen in die Hände zu legen, welche nicht für die das Volk bedrückende Epigone, sondern die mit allen Kräften für das Wohlergehen der arbeitenden Millionen kämpfen.

Uns trennen von Graf Michael Karolyi nur die veralteten 48-er Schlagworte, hinsichtlich des Pazifismus und des auf die Volksrechte bezüglichen Programmes sind wir eines Sinnes und wir werden daher mit größter Entschlossenheit zusammenkämpfen. Unsere Ueberzeugung ist es, daß die Zeit bald kommen wird, wo die 48-er Schlagworte des Programms der Karolyi-Partei durch die soziale und wirtschaftliche Macht überholt werden wird, und dann wird die wesentlich größere Wählerzahl diese Bestrebungen würdigen und den größten Demokraten Ungarns zur Mehrheit gelangen lassen.

Politisches.

48-er Verfassungskartei.

Der Titel der neuen Partei wird 48-er Verfassungskartei sein. Morgen wird Wekerle im Parlament das Programm der neuen Partei entfalten, hierauf hält die Apponyi-Partei eine Konferenz, die anderen Parteien aber Freitag. Die nächste Parlamentsitzung wird erst Montag tagen.

Massenhafter Austritt aus der Arbeitspartei.

In Budapest politischer Kreise ist das Gerücht verbreitet, daß aus der Arbeitspartei circa 30 Abgeordnete austreten und sich der neuen Partei anschließen werden.

Friedensnachrichten.

Die Verhandlungen in Petersburg.

Austausch der Gefangenen. — Wiederherstellung des Postverkehrs.

Aus Wien wird gemeldet: Die seit dem 1. d. M. in Petersburg tagende österreichisch-ungarisch-deutsche und russische Kommission, zu welcher in der Folge die bulgarische und türkische Delegation hinzutrat, hat zwei Komitees eingesetzt, von denen sich das eine mit den Angelegenheiten der Kriegs- und Zivilgefangenen, das andere mit dem Post- und Telegraphenwesen und dem Eisenbahnverkehr befaßt.

In der Frage der Heimbeförderung der Zivilgefangenen, sowie in jener der Entlassung der schwerverwundeten und schwerkranken Kriegsgefangenen, wurde nach längeren Verhandlungen erzielt, daß russischerseits die Geneigtheit zu einer Erweiterung der bisherigen Vereinbarungen ausgesprochen wurde. Für die möglichst rasche Durchführung der Heimsendung ist die Schaffung direkter Transportlinien durch die Front von größter Wichtigkeit. Einen weiteren wichtigen Beratungspunkt bildet die Regelung der Behandlung der noch in Kriegsgefangenschaft verbleibenden beiderseitigen Armeemitglieder. Seitens der Vertretungen der Zentralmächte und ihrer Verbündeten wird das Hauptaugenmerk darauf gerichtet, Garantien für die Verbesserung des materiellen Loses der Kriegsgefangenen zu schaffen. Die sich ergebenden Schwierigkeiten konnten bisher noch nicht behoben werden.

Die Wirtschaftskommission hat über die teilweise Wiederaufnahme des direkten Post-, Telegraphen- und Eisenbahnverkehrs eingehend verhandelt. Bisher ist grundsätzliches Einvernehmen darüber erzielt worden, daß der Brief- und Paketverkehr durch die Fronten allgemein wieder aufgenommen werden soll. Druckschriften sollen ebenfalls an gewisse Grenzen zugelassen werden. Die Verhandlungen bezüglich des Postanweisungsverkehrs begegnen bei den gegenwärtigen Verhältnissen des Geldmarktes naturgemäß erheblichen Schwierigkeiten. Die allgemeine Wiederaufnahme des Verkehrs soll sich auch auf die Privattelegramme erstrecken, zu denen insonderheit auch die Telegramme der offiziellen Telegraphenbureaus gerechnet werden. In der Frage des Eisenbahnverkehrs sind die Bemühungen der Kommission auf die Wiederherstellung der beiderseitigen Anschlüsse gerichtet. Das grundsätzliche Einvernehmen über Herstellung solcher Anschlüsse besteht bereits. Von der Besprechung eigentlicher Handelsfragen, die ursprünglich auf dem Programm gestanden waren, ist bisher Abstand genommen worden. Erst in der letzten Zeit sind Erörterungen wegen des Tausches von Medikamenten für die unmittelbar nächste Zeit nach dem Präliminarfrieden eingeleitet worden. Der bisherige Gang der allseits von durchaus versöhnlichem Geiste geleiteten Verhandlungen läßt das baldige Zustandekommen einer den bestehenden Bedürfnissen Rechnung tragenden Abmachung erhoffen.

Vom Tage.

Personalnachricht. Der gewesene Obergespan unseres Komitates k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve traf am Montag nachts in Lugos ein und nahm beim Reichstagsabgeordneten Daniel v. Nikolits Absteigequartier.

Außerordentliche Municipalausschusssitzung. Der Municipalausschuß des Krassó-Szövényer Komitates wird am 7. Februar l. J. um 11 Uhr vormittags eine außerordentliche Generalversammlung abhalten.

In der Internierung gestorben. Ein eisförmiger Schicksalschlag hat unseren geschätzten Mitbürger, den Leichenbestattungsunternehmer Stefan Dragomir betroffen. Dessen Bruder, der Fehertemplomer griech.-orient. Erzpriester Dr. Georg G. Dragomir, welcher in Sopron interniert war, ist dortselbst gestorben. Die Leiche des Verstorbenen wird nach Lugos gebracht und hier zur ewigen Ruhe gebettet.

Neuerliche Operation des Vizegespans. Vizegespan Aurel v. Jssely ist noch immer bettlägerig, da die an ihm vorgenommene Operation ungünstige Begleiterscheinungen nach sich zog und ein neuerlicher operativer Eingriff notwendig wurde, welchen die Ärzte Dr. Emanuel Neumann und Dr. Madar Vincze vornahmen. Der Herr Vizegespan ist daher nicht in der Lage, seine Amtsgenden zu versehen.

Sensationeller Freispruch. Am 29. d. M. befaßte sich die kön. Kurie mit der Strafangelegenheit gegen Dr. Eugen Partos und erbrachte ein freisprechendes Urteil, was in hiesigen Kreisen nicht geringes Aufsehen hervorrief. Bekanntlich erstattete die Lugoser Gewerbebank seinerzeit gegen den Anwalt des Institutes Dr. Eugen Partos die Strafanzeige, indem man ihn beschuldigte, bei ihm eingeflossene Gelder nicht verrechnet, sondern dieselben befreudert und für eigene Zwecke verwendet zu haben. Dr. Eugen Partos war längere Jahre hindurch Anwalt der Gewerbebank, welche eine sehr bewegte Vergangenheit hat. Den größten Verlust hat die Bank damals erlitten, als der Buchhalter über 100.000 Kr. befreuderte, und der, als man die Unterschleife entdeckte, flüchtete. Im Zusammenhang mit der darauf erfolgten Revision konstatierte die Direktion, daß auch Dr. Eugen Partos die bei ihm eingeflossenen Gelder nicht zugunsten der Bank manipulierte. Ueber erfolgte Anzeige wurde Dr. Eugen Partos am Temesvarer Bahnhofe durch den Lugoser Vizestadthauptmann Desider Galas in dem Momente verhaftet, als er nach Budapest reisen wollte. Nach einigen in Untersuchungshaft verbrachten Tagen wurde er frei gelassen, doch das Verfahren wurde fortgesetzt. Die Angelegenheit kam vor den Lugoser Gerichtshof, welcher ihn für schuldig erklärte und ihn zu fünf Monate Gefängnis, sowie drei Jahre Amtsverlust verurteilte. Die Temesvarer kön. Tafel, welche sich voriges Jahr mit dieser Angelegenheit befaßte, reduzierte die Gefängnisstrafe auf vier Monate, sonst hielt sie das erstinstanzliche Urteil mit samt der Begründung aufrecht. Infolge Reklamation beschwerte kam die Angelegenheit vor die kön. Kurie, welche das Urteil kassierte und Dr. Eugen Partos freisprach. In der Begründung führte die kön. Kurie aus, daß zwischen der Gewerbebank und Dr. Eugen Partos ein Berechnungsverhältnis bestanden hat, und es könne daher zwischen ihnen nur eine Berechnungsdifferenz sein. Es muß aber auch in Betracht genommen werden, daß die Direktion der Gewerbebank in ihrer am 14. Juli 1914 abgehaltenen Direktionsitzung konstatierte, daß die Geldmanipulation Dr. Partos' nicht in Ordnung sei

die Anzeige wurde aber erst zwei Tage nach der Verführung erstattet.

Große Erregung wegen der reduzierten Mehlaquote. Der Protest der Arbeiterschaft wegen der reduzierten Mehlaquote hat bisher nichts gefruchtet. Wir sind überzeugt davon, daß alle kompetenten Faktoren bemüht sind, den unhaltbaren Zustand zu beheben und es ist ja nicht ausgeschlossen, daß das Ministerium doch zur besseren Einsicht kehrt und uns ein solches Quantum Mehl bestimmen wird, welches zum Leben notwendig ist,

Wir vertritteten die armen Frauen damit, daß noch diese Woche in dieser Angelegenheit etwas geschehen müsse. Nun wenden wir uns sowohl an den Herrn Bürgermeister, wie an den Herrn Vizegespan mit dem höflichen Ersuchen, rasch einzugreifen, um die erregten Gemüter zu besänftigen. Es möge unverzüglich die Approvisionierungskommission zusammentreten, um die Ansichten der Arbeiterdelegierten anzuhören, wie die Arbeiter befriedigt werden könnten.

Ueber die Einschränkung des elektrischen Betriebs. Wie wir bereits mitteilten, hat die Verordnung des Stadthauptmannes, in welcher die Benützung der elektrischen Motore auf 4 Stunden des Tages beschränkt wurde, unter den Motorbesitzern große Unzufriedenheit hervorgerufen. Wie wir nun erfahren, bezieht sich diese Beschränkung nicht auf kleingewerbliche Betriebe, in welchen 1—3pferdekraftige Motore benützt werden, sondern bloß auf jene Kraftanlagen, welche durch das Elektrizitätswerk ausgeschaltet werden können. Als ein erfreuliches Zeichen kann es bezeichnet werden, daß es — dank der Intervention des Obergespans — gelungen ist, 10 Waggon Kohle von der Kohlenzentrale zu erwirken, was soviel bedeutet, daß das Elektrizitätswerk auf ein weiteres Monat mit Kohle versehen ist, so daß eine noch größere Einschränkung im Verbrauch elektrischen Stromes nicht zu erwarten ist.

Margarine für die Lugoser. Von Donnerstag angefangen kommt in folgenden Geschäftslökalen Fettemargarin zum Verkauf: Necht und Schwarz, Georg Naikovits, L. G. Joanovits, Alfred Fischl, Alfred Bloch, David Schwarz Söhne Armin, Szegö, Alexander Szarka, Oktav Varbu, Hermann Schwarz, Leopold Schönauer, Gerson Popper, Eugen Spiegel, Ladislaus Körösy. 1 Kilo kostet 9 Kronen 90 H. Zum Bezug von Fettemargarin ist eine Anweisung nicht nötig.

Kriegsanleihezeichnungen in Boffanbanhaer Bezirke. Im Boffanbanhaer Bezirke wurden auf die 7. Kriegsanleihe 824.400 Kronen gezeichnet, hievon bei der Pester Vaterländischen Ersten Sparkassa 100.150 Kronen, Postsparkassa 35.700 Kronen, Krassóer Sparkassa 51.500 Kronen, bei verschiedenen anderen Geldinstituten 636.050 Kronen, zusammen 823.400 Kronen. Um die Zeichnung von Kriegsanleihe haben sich besonders bemüht die Herren Eugen Szörenyi, Bezirks-Rechnungsführer, Georg Zebegan, Krassóermeister Notar-Stellvertreter, und Johann Bugar, Notar in Kiralylegye.

Die neuen Kaffeehauspreise. Die Preisprüfungskommission für Kaffeehäuser hat für die Kaffeehausartikel folgende Preise festgesetzt: schwarzer Kaffee (1 Deziliter) in Kaffeehäusern I. Klasse 60 H., in Kaffeehäusern II. Klasse 50 H., in größeren Kaffeehäusern 50 H., in kleineren 40 H.; Milchkafee mit Zucker 70 und 60 H., beziehungsweise 60 und 50 H.; Thee (2 Deziliter) mit Zucker 60 und 50 H., beziehungsweise 50 und 40 H. (für Rum oder eine Viertel Citrone sind weitere 40 H. zu bezahlen); Himbeersaft

(3 Deziliter) 120 und 110 H., beziehungsweise 100 und 90 H.; eine Portion Butter (25 Gramm) oder Butterbrot 80 und 80 H., beziehungsweise 70 und 70 H.; ein gesottenes Ei 80 H.; Eier Speise aus 2 Eiern 200 und 200, beziehungsweise 180 und 180 H.; harter Käse (5 Dekagramm) 120 und 120 H., beziehungsweise 110 und 110 H.; weicher Käse (5 Dekagramm) 150 und 150 H., beziehungsweise 140 und 140 H. Wie wir erfahren, sieht auch eine Herabsetzung der Preise in den Hotels und Restaurants bevor. Die diesbezüglichen Beschlüsse werden von der Preisbestimmungskommission für Gasthäuser im Laufe der nächsten Woche gefaßt werden. Der Präsident der Preisbestimmungskommission kön. Rat Michael Hoffmann äußerte sich einem Journalisten gegenüber dahin, daß den Cafetiers und Restaurateuren durchaus kein Unrecht widerfahren sei, denn was Einzelne auf dem Gebiete der Lebensmittelteuerung getrieben haben, das mußte geahndet werden. Dieser Vorwurf gilt namentlich den Besitzern der kleineren Lokale, wo für einen Milchkafee 80 Heller und oft sogar eine Krone gerechnet wurde. Es gibt sogar Lokale, wo man für ein Gläschen Slivovitz l. R. 50 H. bezahlen muß.

Az Országos Sertésforgalmi Iroda Budapest. V. Bálvány u. 7. szám ezennel hivatalosan közli, hogy Krassó-Szövény vármegye területére illetve a vármegye marosi, begai és facsádi járásaira Denczig István aradi céget, a megye többi járásaira pedig a Haditermény r. t. lugosi kirendeltségét — beosztva ide Csizsár Béla szakértő tisztviselőt — az iroda főbizományosságával megbizta. Felkérjük a vármegye és a vármegye járásainak sertésáruló közönségét, hogy bizott sertéseinek átadása ügyében haladéktalanul lépjen érintkezésbe az iroda fenti főbizományosságával. Figyelmezteljük a sertésárulókat, hogy szabad sertésforgalom nincs; a sertésállítás csak engedéllyel történhet és a hatósági engedély alapján közgyógyászatra hízalt sertéseket kizárólag a m. kir. ministerium 4782/1917. M. E. számú rendeletével felállított Országos Sertésforgalmi Iroda jogosult átvenni. Amennyiben a sertésáruló a fennálló törvényes rendelkezéseknek nem tesznek eleget, az Országos Sertésforgalmi Irodakénytelen lesz a már elrendelt rekvizitálás alapján a közellátás biztosítására szükséges sertéseket a legszigorubb eszközökkel megszerezni.

A házi és gazdasági szükségleten felüli zsir- és szalonnakészletek az iroda fenti főbizományosságának, illetve albizományosságának szintén haladéktalanul átvételre bejelentendők, ellenkező esetben az iroda ezekre is foganatosítani fogja a már elrendelt rekvizitálást. Minden utólagos kelemellenség elkerülése végett nyomatékosan figyelmezteljük a sertésálladonosokat, hogy sertéseiknek törvényszerűen uton való értékesítésétől tartózkodjanak, sertéseiket az iroda megbizottjainak adják át, mert e rendelkezés megszegője ellen a legszigorubb megtorló intézkedéseket lesz kénytelen az iroda foganatosítani.

Südungarn.

Stajerka-Anina, 27. Jänner. (Trauernachricht). Hier ist der bestbekannte Kaufmann und Parkbesitzer Gregor Florianischütz nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 70 Jahren einer Lungenerkrankung erlegen. Das Begräbnis hat am 22. d. M. nachmittags unter großer Teilnahme stattgefunden. Der Verbliebene wird außer von seiner Gattin geb. Ida Fitz, noch von seinen Kindern Robert Florianischütz, Helene Florianischütz-Scheigner, Rudolf Florianischütz, sowie seiner Schwiegertochter Anna Florianischütz geb. Stocker betrauert.

Neue wirtschaftliche Perspektiven.

Der zu erhoffende Friede mit Rußland eröffnet uns neue Perspektiven bezüglich der politischen und wirtschaftlichen Zukunft. Politisch be-

STERNBERG VIOLINSTIMME
sind ohne gleichen!
BUDAPEST, VII. RÁKÓCZI-UT 60, eigenes Palais.

Ausgez. Stimme, schöne Arbeit. K 30.—
Konzert-Violine fabelhaft gute Stimme . . . K 60.—
Saiten K 8.—, K 12.—, K 15.—
Bei Bestellungen ist das Geld hervor einzusenden.

sonders in bezug der künftig einzuschlagenden Balkanpolitik, zumal der russische Imperialismus auf gehört hat und das neue Rußland kein Interesse mehr an der Aufwiegelung der Balkanvölker haben wird. Nun wird das Prinzip: „Der Balkan den Balkanvölkern“ wirklich zur Geltung kommen können. Dadurch aber, daß sich dieses Prinzip Geltung verschaffen wird, ist unsere Balkanpolitik gekennzeichnet. Denn nie wollten wir den Balkan uns unterwerfen, wie es Rußland tat oder tun wollte, nie wollten wir den Balkan beherrschen.

Unsere Balkanpolitik kann und darf nur darauf gerichtet sein, daß die Balkanstaaten sich keiner anderen Großmacht ausliefern und damit unsere Interessen schädigen. Die Selbständigkeit der Balkanvölker war von jeher ein österreichisch-ungarisches Postulat, und Freundschaft ihnen gegenüber war und muß für die Zukunft unsere Aufgabe sein. Neben dem politischen Interesse, unsere Grenzen gesichert zu haben, wie sie vor dem Kriege bestanden, haben wir am Balkan nur wirtschaftliche Interessen, die mit Rußland nie kollidieren. Diese Interessen können wir nun auch gegenseitig befriedigen, wenn die Balkanstaaten politisch konsolidiert sind und von keiner Seite beunruhigt werden.

Wirtschaftlich erschließt sich durch den russischen Frieden für Oesterreich-Ungarn ein neues Gebiet, wenn dies auch in bezug auf Deutschland für die ungarische Landwirtschaft nicht unbedenklich ist. Denn auf dem deutschen Markt stehen die ungarische und die russische Landwirtschaft als Konkurrenten einander gegenüber. In der Vergangenheit kam das weniger zum Ausdruck, da wir leider immer mehr vom Exportstaat zum Importstaat wurden. Der innere Konsum innerhalb der Monarchie, stieg durch die Hebung des Städtewesens in größerem Maße als die Produktion. Künftig aber, wenn wir unserer enormen Kriegslasten und der riesigen finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten Herr werden wollen, müssen wir viel mehr produzieren als vorher und dies auf allen Gebieten, um einen Ueberschuß für Exportzwecke zu haben. Der einzige große Markt hierfür wird Deutschland sein, das auch für Rußland in Betracht kommen wird.

Die Aufnahme des wechselseitigen Handelsverkehrs mit Rußland hat aber auch aus einem anderen Grunde eine große Bedeutung: ist einmal an dieser Front eine wirtschaftliche Retorsion ausgeschlossen, so bedeutet dies allein schon für die anderen kriegsführenden Mächte ein kräftiges Friedenspräjudiz, denn es wird auch für sie unmöglich werden, einen wirtschaftlichen Krieg gegen uns zu führen.

So wird der russische Friede — auch abgesehen von dem unmittelbaren industriellen Vorteil, der sich aus dem russischen Markt ergibt — mittelbar zum Ausgangspunkt einer wichtigen neuen handelspolitischen Richtung, er wird früher oder später zur Garantie normaler Handelsbeziehungen zwischen den heute noch feindseligen Staaten.

Literatur.

A Színházi Élet Incze Sándor lapjának e heti száma képből és írásban részletesen beszámol a Vígsház nagyszerű újdonságáról az Őszi viharról és a Városi színház operett szenzációjáról a Korista lányról. Cikkét ír a Király színház készülő Lehár premierjéről a Pacsirtáról. Hetivers, Intim Pista és a többi megszokott rovatok teszik teljessé a nagyon változatos és nívós számot, melyben ezenkívül hetenként egy-egy érdekes kis szindarabot is közöl kottamelléklettel. Új előfizetők ingyen kapnak 2 ünnepi albumot, egyes szám ára 60 fillér. Előfizetési ára negyed évre K. 6.50. Kiadóhivatal: Budapest VII. Erzsébet körút 29.

Vörösingesek. A dr. Molnár Ernő gondos szerkesztésében megjelenő Remény ifjúsági lap

januári száma Szász Menyhért érdekesítő ifjúsági regényének a Vörösingeseknek közlését kezdi meg. A bő és gazdag „Bontáozó szárnyak” sakk, bélyeg, rejtvény stb. rovaton kívül érdekes elbeszélések szép versek és aktuális cikkek töltik be a lap hasábjait. A Remény szerkesztősége és kiadóhivatala Budapest, Magyar u. 3. A Remény előfizetése egész évre 12 Korona fél évre 6 Korona. Mutatványszám díjtalan.

Offener Sprechsaal.

Für den unter dieser Rubrik befindlichen Text übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

Nyilatkozat.

A „Südungarn” politikai lap 1917. december 5-én megjelent számának nyilteében „Panasz a Munkásbiztosító Pénztár ellen” cím alatt közléte tett nyilatkozatomnak Dr. Duschnitz Emil pénztári főorvos urra vonatkozólag tett kijelentésemre nézve meggyőződtem, hogy az tévedésen alapul és megállapítottam, hogy a főorvos ur csakis az én érdekeimet szem előtt tartva járt el akkor, mikor azonnal intézkedett, hogy az illetékes kerületi orvos jöjjen el hozzám. Ennél fogva Dr. Duschnitz Emil főorvos urtól bocsánatot kérek és köszönetet mondok neki, hogy az ellenem folyamatba tett büntető eljárásától elállt.

Lugos, 1918 január 29-én.

Poleretzky Károly.

Kommerzialbank A.-G.

Lugos, Bonnazgasse Nr. 1.

Telegramme: Kommerzbank. Telefon 261.

Mutteranstalt:

Pester Ungarische Kommerzialbank
Aktienkapital u. Reserven 233.000.000 Kr.

Hauptverkaufsstelle der kgl. ung.

Klassenlotterie.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank kostenfrei ausbezahlt.
Kauf- und Verkauf von Kriegsanleihe-Obligationen, Staatspapieren, Losen und kontierten Effekten zum Tageskurs.
Uebersetzung an Kriegsgefangene werden raschest durchgeführt.
Kauf- und Verkauf von fremden Geldorten.
Einlösung von Anpends und verlosten Effekten
Ausführung von Börsen-Aufträge an der Budapestter und Wiener Börse.
Vermietung von Stahlstränken.
Safe Deposits. Uebernahme von Effekten in Depot zur Verwahrung und Manipulation.
Spareinlagen auf Einlagsscheitel, laufende Rechnung (Scheckkonto).
Vorteilhafte Ver. usung.
Vorschüsse auf Effekten und Waren.
Wechselseitige Kontierung gegen Hypothek und sonstige Deckung.
Amortisations-Darlehen auf Grundbesitz und Häuser zur Rückzahlung während längerer Zeit.

Kereskedő

segédek

utazóknak felvétetnek. Napi kereset 40—50 kor., románul beszélők előnyben részesülnek.

Záhorecky József, Facsád Erzsébet szálloda

Olympia-műsor.

Február 1., péntek:

Mia May legújabb filmje:

Az aranyháló.

(Die Liebe der Hetty Raymond).
Dráma 4 felvonásban. A főszerepekben: Mia May, Bruno Decarli és Max Landa.

Február 2., szombat:

Jobbra én, balra te.

(Eheurlaub). Julius Ho st. (»A kék egér« szerzője 4 felvonásos vigjátéka.

Február 3., vasárnap:

A Szfinx.

Bűnügyi történet.

Für alle Zwecke

geeignete Versicherungen

Leben (mit und ohne ärztliche Untersuchung), Feuer-, Unfall-, Kinder-, Einbruch

empfehlen zu koulanten Bedingungen die

Hauptagentschaft Agentur Schatteles
LUGOS

Telefon: 16.

Auskünfte bereitwilligst zu Diensten.

Ein

Kindersitzwagen

wird zu kaufen gesucht.

Näheres i. d. Administration d. Bl.

Kameraden

des Kadettasp. Bruckmüller Leo,
Infant.-Reg. Nr. 23, XII. Feld-Komp.

(seit 28/9. 1915 vermißt, angeblich in russischer Gefangenschaft), werden gebeten, wenn irgend möglich, Auskünfte über denselben :: an Frau ::

Isa Bruckmüller, Wien, IV.
Rechte Wienzeile 19, Tür 9, gelangen zu lassen.

WARNUNG!

Ich komme darauf, daß von den mir erzeugten

MODIANO-CLUBSPECIALITÉ-Hülsen

Imitationen in Verkehr sind. Der einzige Beobach-

tung der Schutzmarke und meiner Unterschrift:

S. Modiano



Modernes liches
Schlafzimmer
 zu verkaufen.
 Zu erfragen bei
Havas Dezső.

Manicüre

fogad d. u. 2—8.
Lugos, Nedelkó-u. 26.

Ein
Kinderwagen

ist zu verkaufen.

Näheres in der Administration d. Bl.

Ein Lehrling

mit der nötigen Schulbildung
 für das Buchdruckgewerbe
 wird gegen **Bezahlung**
aufgenommen.

„Gutenberg“-Druckerei Lugos.



Tonplatten

abgespielt oder gebro-
 chen tauscht oder kauft
 :: gegen bar ::

WÄGNER

„Hangszerkirály“

landesbekanntes, anerkannt
 erstrangiges ungarisches
 Instrumenten- und Sprech-
 :: maschinen-Warenhaus ::

BUDAPEST,
 VIII., JÓZSEF-KÖRUT 15/v.
 Filialgeschäft: IX. Rádaygasse 18.

Fizesse elő
 a magyar értelmiség
 napilapját

AZ UJSÁG-ot

Megrendelési cím:

AZ UJSÁG kiadóhivatala
 Budapest, VII., Rákóczi-út 54. sz.

Gutenberg

nyomda-vállalat Anwender H.

	Üzleti könyvgyár	
	Ügyvédi nyomtatványok	
	Irodai felszerelések	
	Iskolaszerek	
	Könyvkötészeti munkák	
	Képeslevelező-lapok	

Olcsó árak, pontos és előzékeny kiszolgálás

papirkereskedés, könyvkötészet, vonalzóintézet.

Rom.-Lugos, Poporul-palota